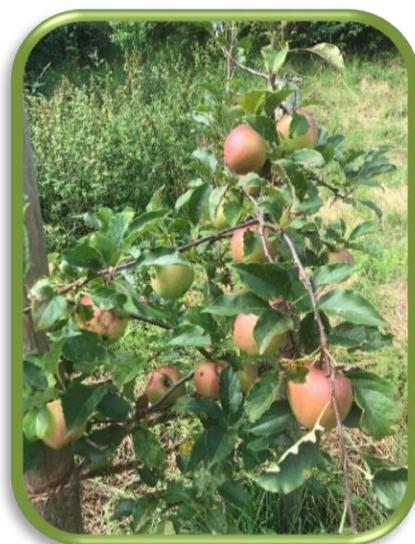


**27. Sonntag im
Jahreskreis
Lesejahr A
2. Lesung Phil 4,6ff
Evangelium
Mt 21,33-44**



*Der Stein, den die
Bauleute verworfen
haben, er ist zum
Eckstein geworden;...*

*Das Reich Gottes wirdeinem Volk gegeben werden,
das die Früchte des Reiches Gottes bringt.*

Ein lieber Gruß an alle, die diese Zeilen lesen,

zwei Bilder, die zu den zentralen Gedanken der Frohbotschaft passen.

Zum einen der Blick auf die wunderbare Decke der Kirche in St. Ottilien: Für mich sind diese Steine, die alles zusammenhalten, ein Sinnbild für Jesus, den Eckstein, den Schluss-Stein. Ohne diese Steine würde bei vielen Gebäuden - und auch im Leben - der Zusammenbruch kommen. Jesus der Eckstein will uns mit diesem Wort herausfordern...

Wo - Wer ist der Lebens-Halt bei Dir – bei mir?

Zum anderen der Blick auf einen der vielen Apfelbäume bei uns: Die Worte des Fruchtbringens als Bild für das Reich Gottes führt einen Schritt weiter. Wenn „ich“ mich einlasse auf diesen Eckstein, dann gibt er mir alles, was ich zum Leben brauche. Dieses Vertrauen in den Eckstein nenne „ich“ GLAUBEN. Auf diese Weise kann „ich“ Frucht bringen und anderen „Nahrung“. „Ich“ darf bittend und flehend alles zu Gott bringen (so hören wir in der Lesung) – Friede breitet sich im Herzen aus und das sind für „mich“ Zeichen für das Reich Gottes.

Für Dich zum Nachdenken: *Tausche bei den letzten Sätzen das „ich“ mit Deinem Namen Spüre in Dein Herz, welche Gefühle spürst Du?*



Gott segne Deine Gedanken zum Eckstein, zum
Fruchtbringen und Frieden auf Erden, dem Reich Gottes,
Deine Barbara Kainz